Die Tägliche Freie Presse erscheint jeden Tag mit Ausnahme des Sonntags und kostet $10,00 für das Jahr oder $2.50 für 3 Monat.

Freie Presse für Texas.

Tägliche Ausgabe.

Die Wöchentliche Freie Presse erscheint jeden Donnerstag und kostet $2,50 das Jahr oder $1,25 für 6 Monate in Vorausbezahlung.

Jahrgang 17. San Antonio, Donnerstag den 14. Juli 1881. Nummer 3530.

Böse Saat.

Ein Sittenroman von Dan. Reesen

(Fortsetzung.)

Vorgestern warst Du garstig, fuhr sie arglos fort, und ich wüßte doch nicht, Dir etwas zu Leide gethan zu haben. Heute nun war Kostia ungezogen, während Du wieder der alte, gute Pasche von ehedem bist. Nun, Kostia wird auch schon reuig zurückkehren, aber bei alledem hätte er eine Strafe verdient. Sage mir, Pasche, fragte sie plötzlich mit verändertem Tone, kennst Du Madame Tschachowski?

Nein, Mila, antwortete der Gefragte.

Sein Ton klang kurz und schroff, denn er hatte keine Lust, die Neugierde des jungen Mädchens zu befriedigen.

Ich möchte wissen ob sie schön ist, sagte Mila sinnend und einem echt weiblichen Gedankengange folgend, denn angenommen, daß Kostia sie wieder besucht, vielleicht sogar heute, vielleicht gerade jetzt, so muß Kostia entbehren, und ich kann nicht zur Baronesse Korff gehen.

Sie schwieg ein Weilchen und kritzelte Figuren und Kreise auf ein lose daliegendes Blatt. Pasche ließ seinen Blick schmerzlich auf ihr ruhen. Ihr Verlobter hatte sie vernachlässigt, sogar getäuscht, und was sie jetzt am meisten bedauerte, war der verlorene Gesellschaftsabend.

War das Liebe? Wie reich war der Schatz, den Kostia zu heben bestimmt war, und wie wenig hatte er es bis jetzt verstanden, das lautere Gold an die Oberfläche zu heben! Sollte er, Paul Karlowitsch, denn wirklich ruhig zuschauen, und einen Thoren so viel Glück müßig vergeuden lassen?

Plötzlich erhob Mila das Haupt und ein helles, fröhliches Lachen ertönte von ihren Lippen.

Ich hab's, Pasche, sagte sie triumphirend. Ich habe eine kapitale Strafe für Kostia ersonnen, die mir gleichzeitig Vergnügen bereitet. Ich werde dennoch den Empfangsabend der Baronesse besuchen, und Du, Pasche, wirst mich hinbegleiten. Eines Theils macht es mir mehr Freude noch, mit Dir hinzugehen, denn Du bist selbst so quasi ein Künstler, und hast mehr Sinn für die Genüsse, die uns dort geboten werden, fügte sie mit entzückender Offenherzigkeit hinzu. Von Dir kann ich immer noch etwas lernen, während Kostia sich, glaube ich, dort herzlich langweilt.

Paul Karlowisch zuckte zusammen; was mochte in seinem Herzen vorgehen?

Du schweigst Pasche? sagte sie, legte ihre Hand auf seine auf dem Tische ruhende Rechte, und blickte ihm erwartungsvoll von unten in das gesenkte Antlitz.

Es thut mir leid, ich kann nicht, Mila, stieß er rauh hervor.

Du kannst nicht? ihre Stimme klang enttäuscht, und warum nicht? Ist es nicht einerlei, ob Du hier bei mir bist oder dort?

Für Dich ist es allerdings einerlei, Mila, antwortete er mit unverhohlener Bitterkeit, denn für Dich bin ich nur noch was ich immer war, Dein gehorsamer Sklave, Dein Kinderspielzeug. Aber die Welt um uns her ist nicht stehen geblieben, ich weiß nicht, wie die scharf richtende, gute Gesellschaft es auffassen würde, wenn Du mit einem anderen Manne, als Deinem Verlobten heute erschienest, und eben diese Welt möchte mir Gefühle zutrauen, wenn Du es auch nicht thust.

Er sprach kurz, abgerissen, seine Stimme bebte, aber nicht vor Furcht, sondern vor innerer, mächtiger Erregung. Es war wohl etwas Merkwürdiges was in seinem Blick lag, während seiner letzten Worte, etwas Ungekanntes, Ungeahntes, Ueberwältigendes. Einige Sekunden sah Mila ihn noch mit weitgeöffneten, erstaunten Augen an, dann plötzlich zog sie mit heftigem Ruck ihre Hand von der seinigen zurück, ihre Wimpern senkten sich, und Purpurgluth bedeckte ihr Stirn und Wangen.

Eine verlegene Stille trat ein, im Zimmer regte sich Nichts, nur zwei Herzen pochten stürmisch. Paul stand auf, näherte sich dem Fenster als ob er hinaussehen wollte, aber draußen war es finster, und das doppelte Glas ließ nichts erkennen.

Es ist besser, daß ich heute gehe, Mila, sagte er nach einem Weilchen leise. Darf ich wiederkommen?

Sie wollte den Blick zu ihm erheben, aber es gelang nicht, die widerspenstigen Lider blieben gesenkt. Ein leichtes, bejahendes Nicken des Hauptes war ihre ganze Antwort. Ehe sie wußte, wie es geschah, fühlte sie einen brennenden Kuß auf ihrer Hand, dann hörte sie wie die Thür sich schloß; Paul Karlowitsch war fort.

Sie hob die Hand empor, suchte die Stelle wo seine Lippen geruht hatten,— warum erröthete sie von Neuem?

Wieder wie vorhin breitete sie die Arme über den Tisch und senkte das Haupt darauf, aber sie weinte jetzt nicht, und die Baronesse Korff war vergessen.

In der folgenden Nacht kam kein Schlaf in Milas Augen.

Zweiter Band.

Erstes Kapitel.

Während Konstantin Alexandrowitsch sein Eigenthum so schlecht bewachte, daß die junge Seele Gelegenheit und Zeit fand im eigenen Herzen bis dahin ungeahnte Regungen zu belauschen, war er selbst einer bestrickenden Zauberin anheimgefallen. Als er am nächsten Tage und an allen darauf folgenden, mit selbstverständlicher Regelmäßigkeit seine Schritte nach der kleinen Morskaja in das verführerische, berauschende Nest lenkte, welches Marussa ihr Heim nannte, hatte er zwar Mila nicht vergessen, im Gegentheil, er dachte täglich an sie, aber so wie man sich an Persönlichkeiten erinnert, denen man nicht versäumen darf die schuldige Rücksicht zu beweisen. Er hatte seine Braut nach wie vor kleine Aufmerksamkeiten in der Form von Kartons mit Näschereien von Kurtschuroff, Parfüms, die er chemin faisant von Koop a la toilette mitnahm, oder kleinen duftenden Veilchenbouquets. Er küßte ihr mit chevaleresker Artigkeit die Hand, und fragte, wenn es sich nicht vermeiden ließ, zuvorkommend, ob sie keine Befehle für ihn habe. Aber alles dies war nur leere Form, es war eine Pflicht, welcher er genügte, ehe er aus dem sinnverwirrenden Quell trank, den er täglich begieriger in Marusa's Aufsuchen lernte.

Am Morgen nach jener durchwachten Nacht, hatte Mila ihren Verlobten mit mehr als nur gewöhnlicher Ungeduld erwartet. Immer und immer wieder warm ihre rebellischen Gedanken zu der Entdeckung zurückgekehrt, die sie mit unverkennbarer Sicherheit in Pasche's Augen gelesen hatte, und immer wieder hatte sie gefühlt, wie ihre Herzschläge sich bei dieser neuen Gewißheit verdoppelten, und wie selbst unter dem Schleier der Dunkelheit ihre Wangen sich tiefer färbten. In ihrem reinen, unerfahrenen Herzen hatte ein Kampf zu toben angefangen, dem ihre schwachen Kräfte nicht gewachsen waren, und die junge Morgensonne beschien ein bleiches Antlitz mit thränenschweren Augen, den Spuren bitterer Selbstvorwürfe. Wenn je, so hatte sie gerade an diesem Tage die Beweise von Kostias Liebe nöthig, und mit beinahe bittender Angst erwartete sie ihn.

(Fortsetzung folgt.)

Noch einmal ein Narr.

Meine Frau war 10 Jahre bettlägerig, und kein Arzt wußte, was ihr fehlte oder vermochte sie zu kuriren. Auch hatte ich bereits ein kleines Vermögen für Humbug-Medizinen ausgegeben. Vor 6 Monaten sah ich eine Anzeige des „Hopfen-Bitters", und kam mir der Gedanke, ich wolle noch einmal ein Narr sein. Ich machte den Versuch und stehe meine Narrheit bewies sich als Weisheit. Zwei Flaschen kurirten meine Frau und jetzt ist sie stark und kräftig. Es kostete mich nur $2. Solche Narrheit zahlt sich. — H. W., Detroit, Mich.—Free Preß.

Texas.

— In Austin, woselbst die Commission zur Untersuchung der Ansprüche von Veteranen gegenwärtig tagt, treffen täglich Applikationen von Veteranen um Land ein und werden bewilligt. — Der Gouverneur Roberts ist in seinen alten Tagen noch zum Doctor der Rechte ernannt worden. Die Universität von Alabama übersandte ihm ein derartiges Diplom.— Dr. Stoddard und ein Fruchthändler Namens Lamme wollten Beide ein und derselben Dame beim Aussteigen aus dem Buggy behülflich sein. Keiner wollte aber dem andern nicht den Vorrang lassen und so entstand eine Prügelei, die Beider Verhaftung nach sich zog.

— Die Abschätzung des steuerbaren Eigenthums in Galveston für das laufende Jahr beträgt 15 Millionen.

— Aus dem Gefängniß zu Uvalde ist ein mexikanischer Pferdedieb entsprungen, während der Sheriff den Gefangenen Essen verabreichte. Die Depesche sagt, daß der Sheriff dem Flüchtling folgte, die Haut desselben mit Blei durchlöcherte und ihn sogar zweimal niederschlug, aber wunderbarer Weise ist der Pferdedieb dennoch entkommen.

— In Dallas hatte man am 13. Juli 104 Grad Wärme.

— General Buckner von Kentucky befindet sich in Austin, um sich über Eisenbahnangelegenheiten in Texas zu unterrichten. Er vertritt einen Verein französischer Kapitalisten, die Geld in Eisenbahn-Unternehmungen anlegen möchten.

— Frau Sterls, die den Sheriff von Lee County nach Louisiana begleitete, um den Mörder Keith zu verhaften, und dabei Herrenkleider trug, wurde in Austin um $25 gestraft, weil sie dort in denselben Kleidern auf der Straße erschien.

— In einem Campmeeting zu Live Oak ereignete sich eine Prügelei. Ein achtbarer Bürger von Hill County, A. W. Massey, erschien daselbst mit zwei Damen seiner Verwandtschaft und nahm mit ihnen unter einem Baume Platz. Mehrere fromme Männer fanden dies anstößig und forderten ihn auf den Platz zu verlassen. Massey weigerte sich dessen, worauf ihn die Männer mit Gewalt fortschleiften und so lange prügelten, bis er bewußtlos liegen blieb.

— Die Commission zur Ausgleichung der Werthabschätzung in Dallas County hat den Werth des steuerbaren Eigenthums um $170,000 erhöht. Die Stadt Dallas ist dabei ausgeschlossen.

— Bei Giddings fand man einen Böhmen Namens Hans Nimtz todt am Wege liegen. Die Jury schrieb seinen Tod der Hitze und übermäßigem Trinken zu.

— In Dallas ist das zweijährige Kind der Frau Lyle vergiftet und getödtet worden, indem man ihm Laudanum statt Cordial eingab. Die Verwechslung geschah in der Apotheke.

— Charles Jones, ein Contraktor der Missouri Pacific Eisenbahn, wollte in der Nähe von Denison sein Nachtlager auf einem Heuboden aufschlagen. Beim Hinaufsteigen der Leiter entfiel ihm der Revolver und entlud sich; der Schuß traf Jones und verwundete ihn tödtlich.

— In Brenham ist Herr E. Reichardt als Alderman für seinen sechsten Termin erwählt worden.

— Die Bürger von Palestine haben $6,500 zur Errichtung einer Eisfabrik gezeichnet.

— Eine Versammlung der Ueberlebenden von Parsons Brigade findet am 3. August in Corsicana statt.

— In Trinity wurde Pat. Burns, ein Holzhauer von Mineola, der sich zum Schlafen auf die Eisenbahn gelegt hatte, überfahren und getödtet.

— In Gilmer brannte Boyds Sägemühle mit 200,000 Fuß Holz ab.

— Zu Long Point bei Brenham wurde Wm. Dacel, der im Jahre 1865 Henry Könge ermordet hatte, verhaftet. Der Mörder sowohl, wie sein Opfer dienten zu jener Zeit im 5. texanischen Cavalerieregiment.

— Für Dicksens Wagenfabrik in Marshall sind 200 deutsche Stellmacher in St. Louis engagirt worden.

— Ein Farbiger, der den Doctor Avenger in Caß County ermordet hat, wurde von einem Volkshaufen aus der Jail zu Linden geholt und gelyncht.

— Ein Bericht von Kerr County sagt, daß die Farmer daselbst eine zwei Drittel Kornernte machen.

Habt Acht auf Eure Kleinen! Die heiße Jahreszeit ist die gefährlichste Feindin kleiner Kinder. Allenthalben lauert ihnen der Tod auf und bedroht ihr zartes Leben mit Sommerkrankheiten (Summer Complaint) wie Durchfall, Ruhr ꝛc. Mütter, bedenket, daß es kein besseres Mittel giebt, Eure Lieblinge gesund und munter zu erhalten, als indem Ihr sie mit Deutsches Kindermehl (Pädotrophine) ernährt. Selbst kränkliche oder schwächliche Kinder macht Deutsches Kindermehl munter, kräftig und gesund. In allen renommirten Apotheken zu haben.

— Der verstorbene Graf Eulenburg war von überaus jovialer Natur und in seinen besten Mannesjahren die personifizirte Frische und Lebenslust. „Ich weiß nicht," sagte er zu guten Freunden, „wie es eigentlich kommt; ich habe ja ein ganz leidliches Einkommen, aber ich habe nie Geld!" Das machte, er sah die Welt in seinen Freunden, und mit Vorliebe näherte er sich den wenigst Bermittelten unter ihnen am meisten. Wegern vergnügt sein wollte, der sah zu, wie er zu einem Plauderstündchen mit Graf Fritz käme. Ein besonderes Tendre für ihn hatte der alte Russe v. Kutusoff, der in B. als Militärbevollmächtigter fungirte. Der lud ihn, wie der „Berliner Börsen-Courier" erzählt, eines Abends zu einer Weinprobe ein, und Eulenburg erschien als Sachverständiger. „Nun denkt Euch", erzählte Eulenburg, „was Kutusoff anfing. Ich war ganz allein bei ihm, und er fragte mich, ob ich an Heraldik Gefallen hätte. Ich konnte das gerade nicht behaupten, aber der gute General fing an, mir zu erklären, daß seine Familie eigentlich Kutu heiße. Und er wollte von mir wissen, woher wohl die Verlängerung seines Namens? Nun, Excellenz, sagte ich, später kam der Soff dazu—bin ich nicht ein Heraldiken comme il faut? Der alte Kutusoff hat's geglaubt!"

— In Triest kam es bei der Illumination zu Ehren der Vermählungsfeier des österreichischen Kronprinzen zu ernstlichen Ruhestörungen.

— Der nächste deutsche Reichstag soll im December einberufen werden.

Reeds Gilt Edge Tonic befördert die Verdauung.

— Ein großer Vorrath von Furnishing Goods, wie Hemden, Unterzeug, Strümpfe, Halsschleifen ꝛc., bei G. B. Frank, Alamo-Plaza. Man vergesse nicht, daß die Preise heruntergesetzt sind und überzeuge sich davon durch einen Besuch.

Durchschlagender Erfolg.

Ueber 4000 Exemplare des in den Spalten dieser Zeitung angezeigten Buches „Der Rettungsanker" wurden im Laufe des vorigen Monats abgesetzt, und wir sind fest davon überzeugt, daß jedes derselben in das Haus des Handwerkers, Farmers und Geschäftsmannes, sowie in die strahlenden Paläste der Reichen, Freude, Trost, Frieden und Glückseligkeit gebracht hat.

Hoffen, wir, daß durch die werthvollen Rathschläge des Rettungsankers endlich dem erbärmlichen Treiben der Quacksalber, Fabrikanten sogenannter electrischer Heilmittel, sowie „Nervends" und der Verfasser werthloser Sudelschriften, die Nichts als die Ausbeutung ihrer Opfer bezwecken, ein baldiges Ende bereitet werde. Dies ist unser aufrichtiger Wunsch.

Philadelphia „Tageblatt."

Joseph Landa's Mühle in Neu-Braunfels mahlt sehr gutes Korn- und Weizenmehl und verkauft in großen Quantitäten in die Umgegend.

Eine Wohlthäterin.

Oeffnet die Thüre für sie und Mrs Winslow wird beweisen, daß sie die amerikanische Florentiner Nachtigall der Kinder ist. Davon sind wir so überzeugt, daß wir unserer „Suzy" lehren werden zu sagen: „Gesegnet sei Mrs Winslow" weil sie derselben behülflich war, über die Periode des Zahnens und andere Beschwerlichkeiten für Kinder hinwegzukommen. Mrs Winslow Sooting Syrup nimmt den Kindern die Schmerzen und kurirt Dysentrie und Diarrhoe. Er macht den Gaumen zart, befreit von Entzündung und bringt das Kind glücklich über die Periode des Zahnens hinweg. Er thut gerade das, was er vorgiebt zu thun, Alles und nicht weniger. Wir haben einmal Mrs Winslow gesehen und kennen sie nur durch ihren Sooting Syrup für Kinder. Wenn wir die Macht hätten, würden wir sie als Heiland für die Kinder hinstellen—was sie auch in der That ist. Der Syrup wird in allen Apotheken zu 25 Cents per Flasche verkauft.

— In kurzer Zeit hat G. B. Frank sein Geschäft beinahe um das Doppelte vergrößert, weil er seine Waaren zu billigen Preisen verkauft. Herr Frank empfiehlt alle Waaren für den Rest der Saison zu äußerst billigen Preisen.

REED'S

TONIC

ist ein sicheres Heilmittel

in allen Fällen von malarischem Fieber, Fieber und Ague und Dumb Ague; ferner bei Unordnung des Magens, Unthätigkeit der Leber, Unverdaulichkeit und Störungen der physischen Functionen, welche Schwäche erzeugen. Es hat nicht seines Gleichen und kann durch Nichts ersetzt werden. Es sollte nicht verglichen werden mit den Präparaten aus billigem Spiritus und Oel-Essenzen, die oft unter dem Namen Bitters verkauft werden.

Zu verkaufen bei Druggisten und in anderen Stores.

Wholesale-Agenten:

Hugo & Schmeltzer,

19,2 uw San Antonio, Texas

Graefenberg Kräuter PILLEN

Dreißig Jahre bekannt und von Allen, welche dieselben gebraucht haben, als sichere Kur für Kopfschmerzen, Leberleiden, Verdauungsbeschwerden, Gallen- und jede andere Art Fieber, anerkannt. Dieselben wirken mit größter Milde und stellen die Gesundheit Derer, welche an allgemeiner und nervöser Schwäche leiden, wieder her. Zu verkaufen bei allen Apothekern.

Preis 25 Cents per Box.

La. S. L.

Zur Notiz!

Die Louisiana Staatslotterie ist die einzige, die von dem Volke endossirt wurde

Eine gute Gelegenheit sein Glück zu machen.

Die Ziehung der Klasse G findet statt in New Orleans am Dienstag den 9. August 1881

Louisiana State Lottery Co.

Dieses Institut wurde im Jahre 1868 für Erziehungs- und Wohlthätigkeits-Zwecke von der Staatslegislatur gesetzlich incorporirt mit einem Kapital von $1,000,000, zu welchem sie seither einen Reservefond von $420,000 hinzugefügt hat. Ihre großen Ziehungen von einzelnen Nummern finden monatlich statt. Niemals wird eine Ziehung verschoben. Man lese nachfolgende Preisvertheilung.

Hauptpreis $30,000.

100,000 Tickets zu 2 Dollar jedes.

Halbe Tickets $1.

Liste der Preise:

1	Hauptgewinn von	$30,000	$30,000
1	großer Gewinn	10,000	10,000
1	do.	5,000	5,000
2	do.	2,500	5,000
5	do.	1,000	5,000
20	Gewinne von	500	10,000
100	do.	100	10,000
200	do.	50	10,000
500	do.	20	10,000
1000	do.	10	10,000
	Approximations-Gewinne:		
9	Approximations-Gewinne zu	$300	2,700
9	do.	200	1,800
9	do.	100	900
1,857	Gewinne im Betrage von		$110,400

Alle unsere großen Ziehungen finden statt unter Aufsicht von

Gen. G. T. Beauregard und Gen. Jubal A. Early.

Anfragen für Agenten, sowie Raten für Clubs können nur in der Office in New-Orleans gemacht werden.

Wegen Circularen od. Bestellungen schreibe man an

M. A. Dauphin,

New Orleans La

Elmendorf u. Co.,

Dem Publikum hiermit zur Kenntnißnahme, daß wir neben unserem alten Geschäft an dem Mainplaza

ein Zweiggeschäft

auf dem Alamoplaza, gegenüber dem Mengerhotel etablirt haben, in welchem wir ebenfalls eine große Auswahl von

Eisenwaaren aller Art,

Ackerbaugeräthschaften ꝛc. zu den billigsten Preisen stets an Hand haben. 5,14,t7

J. T. Thornton. J. S. Lockwood

Thornton & Lockwood,

Bankiers

und Handler in

Wechseln und Metallbarren.

Telegraphische Anweisungen werden ausgestellt. Wechsel auf alle Länder Europas. Collektionen erwünscht in allen Theilen von Texas.

Land-Warrants gekauft und verkauft

28,6,t1j.

F. Groos & Co.

Banquiers

und

Commissions-Kaufleute,

übernehmen Eincassirungen und Auszahlungen von Geldern in den Ver. Staaten und Europa. Ziehen Wechsel auf Galveston, New-Orleans New-York und an größere Plätze in Deutschland und der Schweiz.

John Twohig,

Commercestraße,

Bankier

— und —

Händler

in ausländischen und einheimischen Wechseln, Gold, Bullion ꝛc.

Kollektionen werden in allen erreichbaren Plätzen gemacht; Wechsel auf New York, New Orleans, Galveston, St. Louis und Californien ausgestellt und Wechselgeschäfte mit den hauptsächlichsten Städten Englands, Irlands, Frankreichs und Mexikos besorgt. 8,10,t1j.

J. S. Carr,

Rechts-Anwalt,

(früher von Chippewa Falls, Wisconsin.)

Office: Nächste Thür zum Distrikt-Gerichtssaal,

Soledadstraße, San Antonio, Tex.

30,10,t1j

Shook & Dittmar,

Rechts-Anwälte,

No. 9 Commerce-Straße,

San Antonio, Texas.

1,7,tw1j

A. SCHOLZ,

Alamo-Plaza, San Antonio,

Wein- u. Bier-Salon,

Lemps St. Louis Lagerbier, eiskalt vom Faß zu

5 Cents das Glas.

Die besten Weine, Liqueure, Cigarren ꝛc.

George Hörner,

Barroom, Bier- u. Wein-Salon,

San Antonio, Texas.

hat stets an Hand alle gangbaren Biere, importirte und einheimische, französische und Rheinweine, Champagner, Whisky und Brandy der feinsten Brände und alle anderen bekannten Liqueure, sowie die feinsten Cigarren. Für prompte und liberale Bedienung ist bestens gesorgt.

5,1,76,t1j.

Dosch & Nische,

Bier- u. Wein-Salon,

Commerce-Straße,

San Antonio, Texas.

Eiskalies St Louis Faßbier, die feinsten Liqueure stets an Hand. Morgens famoser Lunch

Bill und Joe,

Soledad-Straße, San Antonio, Texas.

Die feinsten Getränke, das kälteste Bier und der beste Lunch in San Antonio. Man überzeuge sich selbst. Besondere Sorgfalt wird auf das Bier verwandt. Prompte Bedienung.

Porter und Ale frisch vom Fatz.

10,8,89

Girardin House,

Romanet u. Müller, Eigenthümer.

Marktstraße, Ecke 24,

Galveston, Texas.

Passende Zimmer für Geschäftsreisende um die Proben auszulegen.

Ein Restaurant erster Klasse ist mit dem Hotel verbunden.

Frühlings- und Sommerwaaren bei

SCHRAM & CO.

Wir sind gegenwärtig mit der Ausbreitung unseres großen und ausgewählten Vorraths von

Frühlings- und Sommer-Waaren

beschäftigt und empfehlen dieselben zu unsern bekannten billigen Preisen.

Schnittwaaren, Stiefel und Schuhe,

Kleider, Putz- und Fancy-Waaren.

Ehe man kauft, prüfe man unsere Waaren und Preise.

Schram & Co.

J. Joske & Sohne,

Alamo-Plaza, gegenüber der Post-Office, San Antonio, Texas.

Zur Eröffnung der Saison empfehlen wir zu staunenswerth billigen Preisen

Kleider-Stoffe

in prachtvoller Auswahl.

Calicos, Domestik, Jeans u. s. w. Handschuhe, Tischtücher, Handtücher, Gardinen, Bänder und Blumen,

Schuhwerk für Herren, Damen und Kinder,

Fertige Anzüge für Herren und Knaben, sowie auch Hüte und Hemde.

New-York Office, 466 Broadway.

Alamo Drug Store.

Adolph Dreiß,

Apotheker und Droguenhändler,

am Alamo-Plaza, gegenüber der Postoffice,

hält außer einem reichhaltigen Lager von

Droguen, Chemikalien, Patent-Medizinen Bruchbändern, Schwämmen, Parfümerien und Toiletten-Artikel,

ein vollständiges Sortiment von

Fenster-Glas, Farben und Oelen,

Firnissen und Pinseln

und empfiehlt dieselben sowohl im Groß- als im Kleinverkauf zu den möglichst niedrigen Preisen.

A. W. Houston. L. C. Grothaus.

Houston u. Grothaus,

Rechts-Anwälte,

Office: Levines Gebäude, Zimmer 9 u. 10.

San Antonio, Texas.

5,6,76,t—

Schöllkopf & Co.,

643 und 645 Elm-Straße,

Dallas, Texas.

Großhändler in allen Sorten

Leder, Findings u. Sattler-Waaren.

Schuh- und Stiefel-Obertheile

sind stets vorräthig. Aufträge aus dem Land werden sorgfältig ausgeführt. 3,79w

Unsere Verbindung mit den Gerbern und Fabrikanten im Osten befähigen uns mit Galveston, New Orleans und St. Louis zu concuriren.

E. Hertzberg,

Praktischer Optiker

und Händler in Diamanten, Uhren, Juwelen,

Silber- und Silber-plattirten Waaren,

Brillen und optischen Instrumenten.

19, Commerce-Straße.

Besondere Aufmerksamkeit wird Reparatur von Uhren und Schmucksachen geschenkt. Gravirarbeiten werden besorgt.

Alle Waaren werden garantirt.

Pfand-Haus

das älteste und zuverlässigste Pfandhaus in San Antonio,

Südwestliche Ecke vom Militär-Plaza im zweistöckigen Gebäude.

Der Zinsfuß steht im Verhältnisse zur Anleihe.

An Hand billige Diamantenringe, goldene und silberne Uhren, Juwelen aller Art, besonders mexikanische, Kleider für beiderlei Geschlechter, wollen Decken u. s. w. namentlich mexikanische

Maximilian-Thaler.

Hinreichender Raum für feine Möbel und Piano

19,w 3M B. Schwarz

A. Moye,

Versicherungs-Agent.

Office: 67 Mainstr., San Antonio. (23,61

Staffel & Vogel,

Commissions-Kaufleute,

(hinter Groos' Bank,)

an der Brücke,

San Antonio, Texas.

1,1,w—